

Technische Anleitung Starkstrombox

Das Funkrundsteuerempfänger FER1001 ist konzipiert zum Schalten von Steuerspannungen bzw. Steuerströmen im Leistungsbereich bis $P_{\max} = 60 \text{ W (DC)}$. Das Schalten induktiver Lasten ist nur zulässig, wenn die zulässigen Ströme bzw. Spannungen auch bei Schalthandlungen nicht überschritten werden.

Möchten Sie, dass höhere Leistungen geschaltet werden, ist die Starkstrombox zum Schalten von Schützen und Leistungsrelais bis 10 A als Zubehör erhältlich.

Die Starkstrombox verfügt über sechs Relais, die bei Netzspannung Lasten mit einem Nennstrom von $I_{N,\max} = 10\text{A}$ schalten können. Zu beachten ist, dass der Einsatz von RC-Gliedern zur Funkenlöschung als Schutz der Relaiskontakte empfohlen wird.

Im Unterschied zum FER1001 verfügt die Starkstrombox über Kabeldurchführungen für mehradrige Leitungen bis zu 8 mm Durchmesser. Diese Kabelverschraubungen gewährleisten beim Einsatz von Rundkabeln auch eine Zugentlastung.



Abbildung 1 Starkstrombox

Bitte beachten Sie, dass die Stromversorgung des FER1001 auch die Relais der Starkstrombox mit Strom versorgt. Daher beträgt die Versorgungsspannung $U_A = 12 \text{ V DC}$ und der Strombedarf von $I_{\max} = 220 \text{ mA}$ (Schalten aller 6 Relais) ist sicherzustellen.

Technische Anleitung Starkstrombox

Montageanleitung Starkstrombox

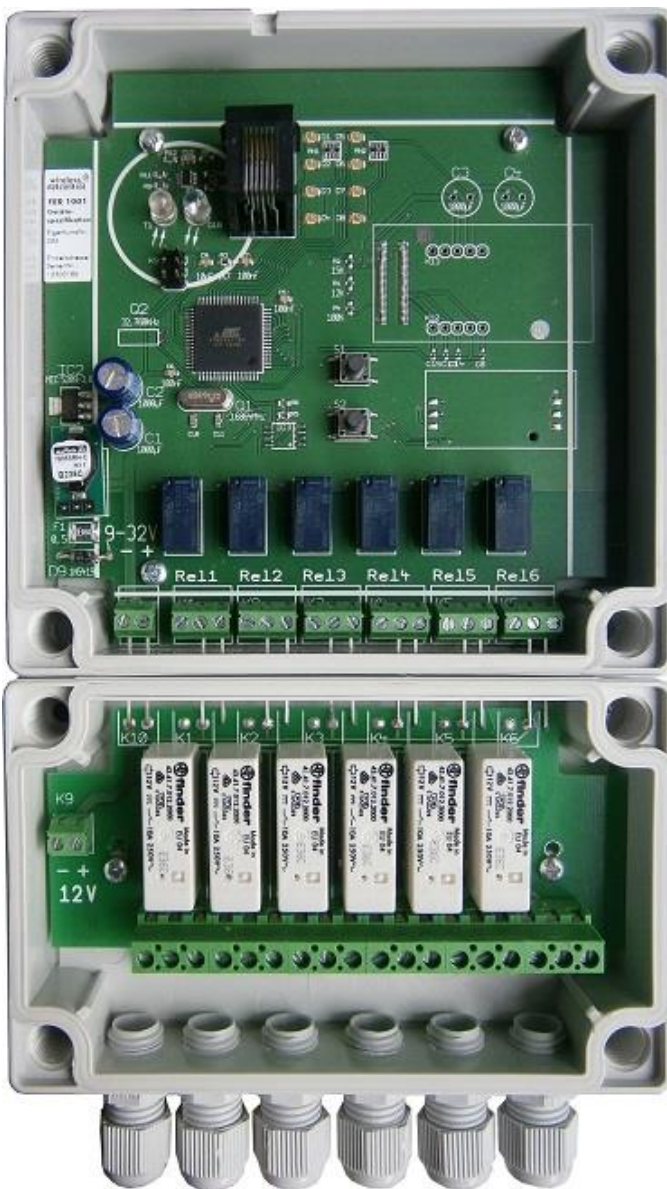


Abbildung 2 FER1001 mit Starkstrombox

Die Starkstrombox wird direkt an der Unterseite des FER1001 montiert und bildet mit diesem eine Einheit (siehe Abbildung 2). Die Verbindung zwischen FER1001 und Starkstrombox ist rein schaltungstechnisch zu betrachten und nicht für mechanische Beanspruchung ausgelegt. Die Transportsicherungslaschen an der Geräterückseite sind zur Montage ggf. zu entfernen.

Nur bei einer fachgerechten Montage bzw. Befestigung der Starkstrombox, dürfen die Kabelverschraubungen als Zugentlastung verwendet werden. Die Verbindungsbrücken zwischen den Geräten dürfen nicht mit mechanischem Zug belastet werden.